

Aufgabenüberführung des Projektbüros KoopA ADV

- Bestandsaufnahme der Rahmenbedingungen und weiteres Vorgehen -

Stand:

6. September 2010

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung.....	3
2.	Ausgangssituation	4
3.	Bestandsaufnahme der bisherigen Projekte des KoopA ADV	4
3.1	Projektbüro KoopA ADV	5
3.2	DVDV	6
3.3	Behördenfinder	7
3.4	LeiKa-plus	9
3.5	Governikus.....	10
3.6	OSCI-Leitstelle.....	11
4.	Finanzierung in 2010.....	12
5.	Gestaltung der Übergangsphase.....	13

1. Zusammenfassung

Vor dem Hintergrund des am 1. April 2010 in Kraft getretenen IT-Staatsvertrags, durch den die bisherigen Bund-Länder-übergreifenden Gremien der IT-Steuerung durch den IT-Planungsrat abgelöst wurden, sind die Aufgaben dieser Gremien auf den IT-Planungsrat als deren Rechtsnachfolger übergegangen¹. Um eine kontinuierliche Wahrnehmung der Aufgaben zu erleichtern und eine langfristig tragfähige Lösung zu schaffen, ist die schrittweise Überführung der Aufgaben des KoopA Projektbüros zur Fortführung der Koordination der Anwendungen des IT-Planungsrats (vormals KoopA Projekte) vorgesehen.

Die nachfolgenden Eckpunkte skizzieren die wesentlichen Aspekte der bestehenden Rahmenbedingungen und des vorgesehenen Verfahrens während der Übergangsphase; sie werden in den nachfolgenden Kapiteln detailliert hinterlegt:

- Die zwischenzeitlich erfolgte Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass die von einem Landesbetrieb geführten Strukturen des KoopA ADV Projektbüros insbesondere aufgrund organisatorischer Gründe kurzfristig nicht 1:1 auf die im Bundesministerium des Innern verortete Geschäftsstelle IT-Planungsrat übertragbar sind.
- Für die Schaffung einer langfristig tragfähigen Lösung für die Überführung der Aufgaben des Projektbüros des KoopA bedarf es ggf. substituierender Vereinbarungsgrundlagen², um Sicherheit für die Anwendungen des ehemaligen KoopA ADV, Hessen und für die Geschäftsstelle IT-Planungsrat selbst weiterhin zu gewährleisten.
- Vor diesem Hintergrund wurde bereits mit Hessen vereinbart, dass die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) auch nach 2010 weiterbeauftragt werden soll und bis zum 30. Juni 2011 übergangsweise die weiterhin erforderlichen Aufgaben des ehemaligen Projektbüros des KoopA zur Koordination der Anwendungen des IT-Planungsrats durchführt.
- Die Geschäftsstelle stellt auf Basis der bisherigen Finanzierung im Rahmen der verfügbaren Mittel lt. beschlossener Finanzplanung des IT-Planungsrats bis zur abgeschlossenen Überführung der Aufgaben des Projektbüros in 2011, die Zuweisung der Mittel an Hessen sicher.

¹ Vgl. §7(3) des IT-Staatsvertrages

² Der IT-Planungsrat ist in die Rechtsnachfolge der aufgelösten Gremien der IT-Steuerung, also auch des KoopA ADV, eingetreten.

Beschlussvorschlag

- 1) Der IT-Planungsrat nimmt den Bericht der Geschäftsstelle zur Aufgabenüberführung des Projektbüros des KoopA zur Kenntnis.
- 2) Der IT-Planungsrat bittet das Land Hessen, die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung mit den weiterhin notwendigen Aufgaben des ehemaligen Projektbüros des KoopA bis einschließlich 30.06.2011 zu beauftragen.
- 3) Die Geschäftsstelle wird beauftragt, bis zur 4. Sitzung einen abgestimmten Verfahrensvorschlag zur abschließenden Aufgabenüberführung vorzulegen und zum aktuellen Sachstand zu berichten.

2. Ausgangssituation

Auf der konstituierenden Sitzung des IT-Planungsrats wurde beschlossen, in 2010 die KoopA-Strukturen für die Anwendungen des IT-Planungsrats in bisheriger Form mit Unterstützung des ehemaligen Projektbüros des KoopA weiter umzusetzen, so dass die kontinuierliche Fortsetzung der Anwendungen des IT-Planungsrats gewährleistet werden kann:

„In 2010 werden die KoopA-Strukturen in bisheriger Form weiter genutzt und die Aufgaben im Sinne des IT-Planungsrats aus der KoopA-Struktur heraus wahrgenommen. Nach der vorgesehenen Übergangsphase in 2010 wird das Projektbüro des KoopA ADV möglichst im Jahr 2011 in die neue Struktur überführt und die dort zu erledigenden Aufgaben von der Geschäftsstelle IT-Planungsrats übernommen.“³

Das vorliegende Dokument fasst mit einer Bestandaufnahme die Rahmenbedingungen zusammen und skizziert das Verfahren zur Überführung. Ziel ist die Darstellung dessen, wie eine Fortführung der Anwendungen unter dem Dach des IT-Planungsrats erfolgen und die Übergangsphase konkret ausgestaltet werden soll.

3. Bestandsaufnahme der bisherigen Projekte des KoopA ADV

Nachfolgend werden die Projekte des ehemaligen KoopA ADV sowie die derzeitigen Organisationsstrukturen und die bestehenden Verträge beschrieben. Die für die

³ Siehe Grundlegendokument „Aufgabenüberführung für den IT-Planungsrat“, S.5.

Anwendungen bestehenden Verträge wurden bisher durch das Projektbüro des KoopA ADV koordiniert. Die aufgeführten Projekte sind bereits in den Betrieb übergegangen und werden – mit Ausnahme der „OSCI-Leitstelle – als „Anwendungen“ im Projekt- und Anwendungsplan des IT-Planungsrates geführt. Die OSCI-Leitstelle geht in der in Errichtung befindlichen Koordinierungsstelle für IT-Standards auf.

3.1 Projektbüro KoopA ADV

Gegenstand

Das KoopA ADV Projektbüro wurde 2003 auf der Basis einer Verwaltungsvereinbarung (zwischen Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden) eingerichtet. Die Verwaltungsvereinbarung legt u.a. fest, dass das Projektbüro im Land Hessen eingerichtet wird. Daneben regelt diese die Struktur und Aufgaben des Projektbüros sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen. Die Aufgaben des ehemaligen Projektbüros des KoopA umfassten bisher die Unterstützung des KoopA ADV im Rahmen seiner Grundaufgaben bei der Geschäftsführung, der Zusammenarbeit mit anderen Gremien und bei der Veröffentlichung von Informationen (Web, Mailverteiler, CIRCA). Zum anderen umfassen seine Projektaufgaben die Konzeption, Vorbereitung und Vergabe von Projekten sowie deren Steuerung und Kontrolle. Diese Aufgaben sollen zukünftig durch die Geschäftsstelle des IT-Planungsrates umgesetzt werden.

Abstimmungsinstanzen und Beteiligte sowie deren Zuständigkeiten

Lenkungsgruppe des Projektbüros	Steuerung des Projektbüros
Land Hessen	Träger des Projektbüros

Bestehende Verträge

„Verwaltungsvereinbarung Projektbüro“

Laufzeit: 2003 – unbefristet (Verlängerung, wenn nicht gekündigt)

Es bestehen für die Grundaufgaben des Projektbüros keine Projekt- oder Lieferantenverträge. Projektaufgaben für das Projekt Governikus, die vom Projektbüro wahrgenommen werden, sind dem Aufwand entsprechend zusätzlich abzurechnen.

3.2 DVDV

Gegenstand

Das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) hat die Funktion einer zentralen Registrierungsstelle für Online-Dienste der öffentlichen Verwaltung, ermöglicht gleichzeitig eine rechtsverbindliche elektronische Kommunikation von und mit Behörden über die vorhandenen Fachverfahren auf höchstem Sicherheitsniveau und bildet somit eine fach- und ebenenübergreifende Infrastrukturkomponente für das nationale E-Government. Zentrale Tätigkeitsbereiche in diesem Projekt sind der Betrieb, die Umsetzung koordinierender Aufgaben sowie die Weiterentwicklung des DVDV.

Für die Anwendung DVDV läuft die Verwaltungsvereinbarung (Projektvereinbarung) zum 31.12.2010 aus. Das ehemalige KoopA-Projektbüro wird daher in enger Abstimmung mit der Geschäftsstelle IT-Planungsrat den Abschluss einer Vereinbarung noch in 2010 anstreben und bis ins erste Halbjahr 2011 die Koordination übernehmen. Der Betrieb des Bundesmasters sowie die fachliche Koordination werden von der BIT im BVA umgesetzt und das zuständige Konsortium für die Anwendung wird von den Dienstleistern Bremen Online Service (bos) und Dataport gestellt.

Abstimmungsinstanzen und Beteiligte sowie deren Zuständigkeiten

Projektmitglieder (Gesamtheit)	Änderungen an der Projektvereinbarung, grundlegende strategische Ausrichtung
Projektgruppe	fachliche Diskussion und Entscheidung bzgl. Änderungen im DVDV, Vorbereitung strategischer Entscheidungen
Koordinierende Stelle & Betrieb Bundesmaster (BIT im BVA)	fachliche Koordination von Pflege und Weiterentwicklung des DVDV sowie Betrieb des Bundesmasters
Konsortium DVDV (bos & dataport)	Anwenderunterstützung, technische Umsetzung von Änderungen, fachliche Beratung
Pflegende Stellen	Pflege der Dienstedaten

Bestehende Verträge

1. Projektvereinbarung:

Laufzeit: 01.01.2009 – 31.12.2010

Die Aufgaben des Bundes (koordinierende Stelle und Betrieb Bundesmaster, BVA) sind ausschließlich in der Projektvereinbarung definiert. Der Bund stellt auf Basis der Projektvereinbarung seine Leistungen in Rechnung.

2. Lieferantenverträge

Vertragstyp: EVB-IT Pflegevertrag S
Partner: bos – bremen online services GmbH & Co KG
Laufzeit: 01.01.2009 – 31.12.2010
Nachträge N1: dienstspezifische Änderungen
N2: Änderung Berechtigungskonzept
N3: Studie UDDI und dienstspezifische Änderung

Der Lieferantenvertrag ermöglicht die Umsetzung dienstspezifische Änderungen zusätzlich zum Projektbudget. Die Finanzierung wird jeweils von dem Diensteanbieter übernommen, der die für ihn spezifische Änderung veranlasst.

Handlungsbedarf und -optionen

Die Entscheidung über die Form der Fortführung des Projektes ist noch zu treffen. Es ist zu entscheiden, ob die Anbieter von Diensten im DVDV an den Kosten für Basispflege und Support beteiligt werden sollen oder weiterhin eine zentrale Finanzierung erfolgen soll. Die Geschäftsstelle IT-Planungsrat wird für die Fortführung ab 01.01.2011 eine Folgeprojektvereinbarung und einen entsprechenden Lieferantenvertrag einrichten.

Folgende Handlungsoptionen sind denkbar:

Variante 1: Entscheidung gegen eine finanzielle Beteiligung der Dienste. In der Folge werden Projektvereinbarung und Lieferantenverträge fortgeschrieben.

Variante 2: Entscheidung für eine finanzielle Beteiligung der Dienste. Die Projektgruppe wäre hier zu beauftragen, ein geeignetes Finanzierungsmodell in Abstimmung mit den Diensteanbietern zu erarbeiten und dem IT-Planungsrat zur Entscheidung vorzulegen. Die Projektvereinbarung müsste entsprechend angepasst fortgeschrieben und der Lieferantenvertrag fortgeschrieben werden.

3.3 Behördenfinder

Gegenstand

Inhalt des Vorhabens ist der Betrieb eines gemeinsamen Services der Portale, der über Verwaltungsgrenzen hinweg funktioniert und sich somit stärker an den Bedürfnissen der

Nutzergruppen orientiert. Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen können die Dienstleistungen aller Verwaltungen von jedem Portal aus oder über einen zentralen Zugang finden. Anhand eines Vermittlungsdienstes können die bereits etablierten Zuständigkeitsfinder und Behördenwegweiser von Ländern und Kommunen zu einer Verbundlösung miteinander vernetzt werden. Weitere Systeme können später eingebunden werden, so dass der Verbund jeweils alle deutschlandweit vorhandenen Informationen erschließen kann. Für den Behördenfinder haben die Länder Sachsen-Anhalt (Geschäfts- und Koordinierungsstelle GK-ZZ.de) und Baden-Württemberg (technischer Betrieb) die Federführung übernommen. Die Koordination und der Betrieb des Behördenfinders werden durch die Geschäfts- und Koordinierungsstelle GK-ZZ.de gewährleistet.

Abstimmungsinstanzen und Beteiligte sowie deren Zuständigkeiten

Projektmitglieder (Gesamtheit)	Änderungen an der Projektvereinbarung, grundlegende strategische Ausrichtung
Projektgruppe	fachliche Diskussion und Entscheidung von Änderungen am Behördenfinder Deutschland Vorbereitung strategischer Entscheidungen
Geschäfts- und Koordinierungsstelle ZZ, GK-ZZ.de (Land Sachsen-Anhalt, Ministerium des Innern)	fachliche Koordination von Pflege und Weiterentwicklung des Behördenfinder Deutschland
technischer Betreiber (Land Baden-Württemberg, Innenministerium)	technischer Betrieb der zentralen Webanwendung www.behoerdenfinder.de

Bestehende Verträge

1. Projektvereinbarung

Laufzeit: 01.01.2010 – 31.12.2011

Die Aufgaben des Landes Baden-Württemberg (technischer Betreiber) sind ausschließlich in der PV definiert. Das Land Baden-Württemberg stellt auf Basis der PV seine Leistungen in Rechnung.

2. Lieferantenverträge

Vertragstyp: EVB-IT Dienstvertrag

Partner: Land Sachsen-Anhalt, Ministerium des Innern

Laufzeit: 01.01.2010 – 31.12.2011

3.4 LeiKa-plus

Gegenstand

Schwerpunkte in diesem Projekt sind die Pflege, Weiterentwicklung und technische Bereitstellung des Leistungskataloges mit Leistungsbeschreibungen. Der Leistungskatalog (LeiKa) ist ein Katalog von semantisch-standardisierten Bezeichnungen und stellt ein einheitliches, vollständiges und umfassendes Verzeichnis der Verwaltungsleistungen über alle Verwaltungsebenen hinweg dar. Durch die einheitliche Benennung von Verwaltungsleistungen (inkl. Synonymen und Schlagworten) wird durch den LeiKa das Informationsangebot der öffentlichen Einrichtungen standardisiert und im Zusammenspiel mit dem Behördenfinder leichter auffindbar. Der Betrieb der zuständigen Geschäfts- und Koordinierungsstelle GK-LeiKa.de wird vom Land Sachsen-Anhalt gewährleistet.

Das Vorläuferprojekt LeiKa wurde inzwischen vollständig durch LeiKa-plus abgelöst.

Abstimmungsinstanzen und Beteiligte

Projektmitglieder (Gesamtheit)	Änderungen an der Projektvereinbarung, grundlegende strategische Ausrichtung
Geschäfts- und Koordinierungsstelle LeiKa (GK-LeiKa.de)	Koordination und Steuerung der Weiterentwicklung sowie der redaktionellen Arbeit, technische Bereitstellung des LeiKa
Redaktionsgruppe	fachliche Abstimmung des LeiKa

Bestehende Verträge

1. Projektvereinbarung

Laufzeit: 01.09.2009 – 31.12.2011

2. Lieferantenverträge

Vertragstyp: EVB-IT Dienstvertrag (Nachtrag zu Vertrag LeiKa)

Partner: Land Sachsen-Anhalt, Ministerium des Innern

Laufzeit: 01.09.2009 – 31.12.2011

3.5 Governikus

Gegenstand

Die E-Government-Lösung Governikus wird in der deutschen Verwaltung für elektronische Transaktionen im E-Government eingesetzt. Mit dieser sogenannten Middleware können die öffentliche Verwaltung, Unternehmen und Einzelpersonen sicher und nachvollziehbar über das Internet kommunizieren. Im Rahmen der Lösung lassen sich konkret Nachrichten ver- und entschlüsseln, qualifizierte elektronische Signaturen und Zeitstempel sowie Versand- und Zustellungsbestätigungen erstellen. Federführer für diese Anwendung ist die Freie Hansestadt Bremen. Schwerpunkte der Projektaktivitäten sind u.a. die Softwarepflege für die Länder und das Projekt "Pflege Governikus".

Abstimmungsinstanzen und Beteiligte sowie deren Zuständigkeiten

Lenkungsausschuss	Steuerung der Weiterentwicklung
Technikausschuss	Lenkungsausschusses vorbereiten Empfehlungen für die Weiterentwicklung anhand der Vorschläge des Lieferanten und aufgetretener Entwicklungsbedarfe erstellen
fachliche Federführung (Freie Hansestadt Bremen, Senatorin für Finanzen)	Gesamtsteuerung

Bestehende Verträge

1. Projektvereinbarung

Laufzeit: 2004 – unbefristet (Verlängerung, wenn nicht gekündigt)

Die Projektvereinbarung wurde für die Länder einschließlich ihrer Kommunen erstellt. Für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen gibt es eine Sonderregelung (s. Nachtrag 2). Die Rechnungen für die Leistungen des Lieferanten werden direkt von diesem erstellt und den Projektmitgliedern zugesandt.

2. Lieferantenverträge

Vertragstyp:	EVB-IT Pflegevertrag S
Partner:	bos – bremen online services GmbH & Co KG Pflegeleistungen
Laufzeit:	2005 – 2005 mit automatischer Verlängerung
Nachträge	N1: Beistellung Govello4EWO N2: Anpassung Kündigungsfrist, Govello 2.x N3: Anteilsregelung für Kommunen NW N4: Beistellung und Weiterentwicklung des .net-Intermediärs

3.6 OSCI-Leitstelle

Gegenstand

Zentraler Inhalt des Projektes ist die Pflege und Weiterentwicklung des OSCI-Standards für die sichere Datenübermittlung der öffentlichen Verwaltung und weiterer XÖV-Standards. Federführerin für dieses Projekt ist die Freie Hansestadt Bremen (Senatorin für Finanzen)

Mit Beschluss des IT-Planungsrats vom 22. April 2010 ist die OSCI-Leitstelle als bisheriges KoopA-„Projekt“ gemeinsam mit dem Deutschland-Online Vorhaben „Standardisierung“ in die neu zu schaffende Koordinationsstelle für IT-Standards zu überführen. Gleichzeitig muss eine effektive Kommunikation zwischen Projektbüro KoopA ADV, der Geschäftsstelle IT-Planungsrat sowie der Koordinationsstelle für IT-Standards bestehen, um auch hier bei überführungsrelevanten Fragestellungen zeitnah handeln und die geplante Überführung entsprechend sicherstellen zu können.

Abstimmungsinstanzen und Beteiligte sowie deren Zuständigkeiten

Lenkungsausschuss OSCI-Leitstelle	fachliche und organisatorische Steuerung
OSCI-Leitstelle (Freie Hansestadt Bremen, Senatorin für Finanzen)	funktionale Weiterentwicklung und nachhaltige Pflege von OSCI-Transport und der OSCI-Bibliothek; Koordination der Entwicklung und Anwendung von XÖV-Standards

Bestehende Verträge

1. Projektvereinbarung

Laufzeit: 01.01.2009 – unbefristet (Verlängerung, wenn nicht gekündigt)

Kündigung der Projektvereinbarung durch Bund und Land Brandenburg erfolgt zum 31.12.2010.

2. Lieferantenverträge

Vertragstyp: EVB-IT Dienstvertrag

Partner: Freie Hansestadt Bremen, Senatorin für Finanzen

Laufzeit: 01.01.2009 – 31.12.2011

4. Finanzierung in 2010

Für die Überführung der KoopA ADV Strukturen sollen die Aufgaben des ehemaligen Projektbüros des KoopA bis zum Ende des zweiten Quartals 2011 weiterhin von der HZD wahrgenommen werden. Die Geschäftsstelle IT-Planungsrat wird bis zum Abschluss der Überführung im Rahmen der verfügbaren Mittel lt. Finanzplan 2011 die Zuweisung der Mittel sicherstellen.

Folgend ist die Finanzierungsübersicht für die Anwendungen sowie die Finanzierungsanteile den Beitritten entsprechend dargestellt. Dabei können die Beträge im Vergleich zum Finanzplan 2011 des IT-Planungsrats bei einzelnen Anwendungen aufgrund neuer Beitritte oder erfolgter Austritte abweichen. Diese Veränderungen werden in der Geschäftsstelle regelmäßig zusammengeführt und in der jährlich erfolgenden Fortschreibung des Finanzplans entsprechend berücksichtigt.

5. Gestaltung der Übergangsphase

Das Projektbüro KoopA ADV war bisher u.a. mit den folgenden Aufgaben betraut: Erarbeitung von Verträgen (u.a. EVB-IT) mit den Dienstleistern der öffentlichen Verwaltung bzw. aus der Privatwirtschaft, Konzeptionierung und Projektinitiierung sowie die Steuerung und das Controlling der Projekte, das Budget- und Leistungscontrolling sowie die Leistungsabnahme und Abrechnung. Bei der Überführung dieser Aufgaben sollen die strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen der Steuerung von Anwendungen im Hinblick auf einfache und effiziente Abläufe ggf. weiter optimiert werden.

In der Aufgabenübersicht für die Geschäftsstelle IT-Planungsrat ist im Rahmen des operativen Projektportfoliomanagements auch die Vorbereitung von Projektvereinbarungen und Verträgen vorgesehen, allerdings unter der Prämisse, dass die erforderlichen personellen Ressourcen auch tatsächlich zur Verfügung stehen. Unter dieser anfangs zugrundegelegten Annahme, dass die im Bundesministerium des Innern verortete Geschäftsstelle IT-Planungsrat unter voller Personalausstattung das von der HZD geführte

Projektbüro KoopA ADV ohne weiteres übernehmen kann, hat das Bundesministerium des Innern der HZD noch im Mai 2010 die Überführung bis einschließlich 31.12.2010 zunächst zugesichert. Nach einer ersten Bestandsaufnahme und genaueren Prüfung der Voraussetzungen für die Überführung war allerdings festzustellen, dass der Vergleich von sehr unterschiedlichen Strukturen mit zahlreichen Prüfungen verbunden ist und eine Überführung der von einem Landesbetrieb geführten Strukturen in die Ministerialstrukturen der im BMI angesiedelten Geschäftsstelle zusätzlichen Aufwand bedeuten. Zudem befindet sich die Geschäftsstelle weiterhin im Aufbau und die Personalausstattung ist noch nicht wie geplant verfügbar. Daraus ließ sich bereits ableiten, dass nur eine sehr differenzierte Überführung der Aufgaben erfolgen kann und zum aktuellen Zeitpunkt eine Durchführung der Aufgaben im ursprünglich vorgesehenen Umfang nicht realisierbar ist. Ebenso sind aufgrund der im Rahmen der vorliegenden Bestandsaufnahme identifizierten Anpassungsbedarfe für die geplante Überführung eine weitere Vorbereitungszeit und ein umfängliches Abstimmungsverfahren auf Arbeitsebene erforderlich.

Um nun einen möglichst reibungslosen Übergang zu gewährleisten und alle organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen angemessen prüfen und vorbereiten zu können, soll die HZD die Aufgaben des ehemaligen Projektbüros des KoopA ADV bis zum Ende des ersten Halbjahres 2011 -also bis einschließlich zum 30. Juni 2011- weiterhin wahrnehmen und vorerst die Betreuung und Koordinierung der Anwendungen fortführen. Im Laufe des ersten Quartals 2011 wird die Geschäftsstelle IT-Planungsrat die Betreuung und Koordinierung der als Anwendungen im Portfolio des IT-Planungsrats geführten ehemaligen KoopA ADV-Projekte sowie die zur Überführung ausgewählten Aufgaben übernehmen. Die gegenwärtigen Verträge für die Anwendungen werden vorerst aus den ehemaligen KoopA ADV Strukturen heraus koordiniert. Bis zur endgültigen Überführung erfolgen Aktivitäten des ehemaligen Projektbüros des KoopA in enger Abstimmung mit der Geschäftsstelle IT-Planungsrat.